

recherche international e.V.

Merowingerstraße 5-7
D-50677 Köln
Tel. *49 - (0)221 - 31 70 91
Fax *49 - (0)221 - 331 87 52
Albrecht.Kieser@rjb-koeln.de

recherche international e.V.
Merowingerstr. 5-7, D-50677 Köln
An die Medien

29. September 2010

Presseerklärung 05

Erster Verhandlungstermin gegen Dogan Akhanli am 8. Dezember 2010

Die 11. Großen Strafkammer des Strafgerichts Istanbul hat nunmehr den Prozessauftakt gegen den Schriftsteller und Menschenrechtler Dogan Akhanli festgesetzt: Am 8. Dezember 2010 wird Akhanli zum ersten Mal vor Gericht und damit öffentlich zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen Stellung nehmen können. Drei Monate werden dann seit der Anklageerhebung verstrichen sein. Jeder dieser Tage beschert Dogan Akhanli weitere 24 Stunden unberechtigten Freiheitsentzug.

Zu den Behauptungen der Staatsanwaltschaft, er sei 1989 nicht nur an einem Raubüberfall mit Todesfolge beteiligt, sondern auch noch der Kopf einer bewaffneten Organisation gewesen, die die „verfassungsmäßige Ordnung“ hätte stürzen wollen, erklärte Akhanli über seine Anwälte:

„Mord, ganz gleich, ob er aus politischen oder anderen Motiven begangen wurde, ist ein Verbrechen, das aufgeklärt und geahndet werden muss. Dies ist nicht nur eine Pflicht gegenüber den Getöteten, sondern auch eine menschliche und gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den Angehörigen der Opfer. Auch wenn die mir vorgeworfenen Straftaten verjährt sein sollten, will ich nicht, dass mit dieser Begründung das Verfahren gegen mich eingestellt wird. In diesem Land, in dem unaufgeklärte Morde nicht die Ausnahme, sondern den Normalfall darstellen, möchte ich gegen die Vorwürfe keinen Anspruch auf „Verjährung“ ins Feld führen. Ich will, dass die Vorwürfe gegen mich aufgeklärt werden. Dann wird das Gericht mich schließlich freisprechen müssen.“

Auch die Anklageschrift, ähnlich wie der seinerzeitige Haftbefehl, enthält nach Ansicht der Anwälte keine belastbaren Beweismittel gegen Akhanli.

Wir bitten um Berichterstattung.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Albrecht Kieser (Albrecht.Kieser@rjb-koeln.de)
Tel. 0178/903 99 98.

Fortlaufende Informationen unter www.das-kulturforum.de.

Weitere Kontakte:

Rechtsanwalt Ilias Uyar, Köln, mobil 0177.8440.745
Rechtsanwalt Haydar Erol, Istanbul, mobil 0090.532.263.7735

Auswärtiges Amt Berlin, Faxnummer: 030 18 17 3402; Email: mrhh@auswaertiges-amt.de
Türkisches Generalkonsulat in Köln: 02233.78 091.97 41 80; Fax : 02233.75 572;
E-mail : turk.genkon.koeln@t-online.de
Türkische Botschaft in Berlin, S.E. Ahmet Acet, Rungestr. 9, 10179 Berlin, Fax +49/30/27590915,
Email: turkemb.berlin@mfa.gov.tr
Justizministerium der Republik Türkei in Ankara: Tel. 0090.312.218.78 01; Fax: 0090.312.219.45 23;
E-mail: uhdigm@adalet.gov.tr

Am **31. Oktober** um **18 Uhr** findet eine Solidaritätsveranstaltung für Doğan Akhanlı statt. Prominente Kölner Autoren lesen Texte von Doğan Akhanlı und diskutieren zum Thema, darunter: **Günter WALLRAFF, Navid KERMANI - Renan DEMİRKAN - Fatih ÇEVIKKOLLU - Pınar SELEK - Lale AKGÜN - Tanya URY.**

Mit einem **Grußwort** des **Oberbürgermeisters** von Köln, **Jürgen Roters**.

Ansprache: **Christa Schuenke (Vizepräsidentin P.E.N.-Zentrum Deutschland)**
Moderation: **Osman Okkan (KulturForum TürkeiDeutschland)**
Musikalischer Rahmen: **Mehmet Akbaş & Band**

Ort: Forum Volkshochschule im Museum
Cäcilienstraße 29-33
50667 Köln